**Auslandspraktikum in Mulhouse, Frankreich 2023**



© Hanja Haustein

Bereits seit einigen Jahren besteht während der Praktikumszeit bei der Stadt Kassel die Möglichkeit bis zu vier Wochen ein Auslandspraktikum zu verbringen. Die Orte und Institutionen sind dabei so vielfältig wie die Partnerstädte. Für mich ging es Anfang Oktober 2023 für zwei Wochen in die französische Partnerstadt Mulhouse im Elsass. Bereits seit über 50 Jahren besteht eine aktive Partnerschaft zwischen den beiden Kommunen und schon mehrere Anwärterinnen waren in Mulhouse für das Auslandspraktikum zu Besuch. Über zwei Wochen bot sich die Möglichkeit elsässische Kultur näher kennen zu lernen und einen Einblick in die französische Verwaltung sowie ihre Arbeitsabläufe, Unterscheide und Gemeinsamkeiten mit Deutschland zu erhalten. Das Praktikum wurde in der Abteilung *Relations internationales et transfrontalières* verbracht, welche zur Stadt Mulhouse sowie der Mulhouse Alsace Agglomération gehört.

Vom 30. September bis 14. Oktober 2023 verbrachte ich das Auslandspraktikum in Mulhouse. Ich reiste mit dem ICE über Basel an und wurde herzlich von Martine Moser und Claudia Meschede empfangen. Für die Zeit des Praktikums war ich in einem innenstadtnahen Hotel untergebracht. Während es Frühstück im Hotel gab, war ich für die restliche Verpflegung selbst verantwortlich. Die französischen Kolleginnen nahmen mich regelmäßig mit in die Kantine und so konnte ich bereits dort einige elsässische Spezialitäten probieren. In unmittelbarer Nähe des Hotels gab es auch einen Supermarkt sowie mehrere Bäckereien.

Mit einem abwechslungsreichen Programm gelang es den Betreuerinnen Frau Meschede und Frau Moser mir das Land und die Menschen fernab der touristischen Seite zu zeigen und mich mit der französischen Kultur vertraut zu machen. So nahmen sie mich während der zwei Wochen mit zu vielen Besprechungen und stellten mir diverse Ämter und Stellen vor. Einige Termine bleiben mir jedoch nachhaltig im Gedächtnis. So hatte ich die Möglichkeit an einem Skypemeeting mit der Universität Ljubljana teilzunehmen, welche über einen jährlichen Sport- und Gesundheitstest von Schülerinnen und Schülern berichtete oder aber Herrn Degani aus Israel kennen zu lernen, welcher von einem Partnerschaftsprogramm von jungen Diplomaten aus beiden Ländern erzählte. Aufgrund eines turnusmäßigen Treffens von Akteuren aus verschiedenen Organisationen und unterschiedlichen Positionen der Region rund um Mulhouse, hatten wir die Möglichkeit den Zoo und die aktuelle Baustelle der Afrika-Savanne zu besichtigen. Außerdem konnte ich an einer gemeinsamen Gemeinderatssitzung von Freiburg im Breisgau und Mulhouse teilnehmen. Nach mehreren Jahren fand diese Veranstaltung das erste Mal statt und diente dem Kennenlernen der jeweilig anderen Verwaltung und Politik. Weiterhin sollten so noch engere Kontakte geknüpft werden. Auch der Besuch der Journées d’Octrobre waren ein besonderer Punkt während der zwei Wochen. Hierbei handelt es sich um eine Messe, welche mit einer Blumenschau verknüpft ist. Bereits Wochen vorher bereiten Floristen und Gärtner sich auf die Ausstellung vor und überlegen sich neue Kreationen. Auch eine Mitfahrt bei dem Bibliobus, einem Bus welcher als fahrende Bibliothek unterschiedliche Orte in der Region und in Deutschland anfährt, war ein Highlight.

Neben der Arbeit blieb vor allem an den Wochenenden genug Zeit Mulhouse und die Region zu erkunden. Obwohl ich im, eigentlich sonst so herbstlichen Oktober, in Mulhouse war, waren die Temperaturen spätsommerlich und luden zu Ausflügen ein. Neben Mulhouse erkundete ich Colmar und Straßburg. Beide Städte sind typische Beispiele für elsässische Orte und laden mit vielen bunten Fachwerkhäusern, kleinen Gassen und Souvenirläden zum Bummel ein. Mit dem Zug waren beide Städte zudem gut zu erreichen. Aber auch Mulhouse hat einiges zu bieten, vor allem die Museen sind bekannt und bieten für jeden etwas. Besonders beeindruckt hat mich das Cité du Train, das Zugmuseum, welches französische Züge vom Beginn der Dampflok bis zu dem neuesten TGV gut aufbereitet ausstellt. Außerdem besuchte ich mit Frau Meschede eine Mittagsführung bei den Terrasses du Musée anlässlich der Architekturtage. Auch hier wurde gezeigt wie die Verwaltung und Politik in Mulhouse aktiv versucht die Stadt nachhaltig und attraktiv zu gestalten.



*© Hanja Haustein*

Es bleibt mir somit zu sagen, dass mir diese zwei Wochen viele wertvolle Erfahrungen und schöne Erlebnisse beschert haben. Die Sprache sollte keinen Grund darstellen auf diese tolle Erfahrung zu verzichten. So konnte ich auch mit begrenztem Schulfranzösisch viel verstehen. Zwar fiel es mir schwer mich zu äußern, allerdings waren die Leute immer sehr darum bemüht deutlich und einfach zu reden. Aufgrund der Nähe zu Deutschland sprachen auch einige gut Deutsch, womit eine Verständigung stets möglich war. Die Kolleginnen in Mulhouse haben sich super um mich gekümmert und ein schönes Programm mit einigen Highlights auf die Beine gestellt. Gerne berichte ich bei Fragen noch weitergehend über das Auslandspraktikum in Mulhouse.

A bientôt,

Hanja Haustein